

nicht nur „gut aussieht,“ sondern für jeden einigermaßen erträglichen Männerkopf besser, vorteilhafter und kleidsamer ist als irgendein anderer Hut. Freilich, der Zylinder von anno dazumal mit seiner hochgebogenen Krempe und der niedrigen, in der Mitte eingeschnürten Röhre, die zu Zeiten nach oben zu spitz und eng wurde, der Zylinder unserer Vorfahren, der sogenannte „Stößer“ des Wiener Bürgers, ja sogar der graue Zylinder des englischen Lords, den man auch heute noch manchmal bei englischen Rennen sehen kann, erregt nur noch unsere Heiterkeit, wie eben alles, was einmal en vogue war, nun aber



Die bekannte englische Schauspielerin Isabel Jeans und ihr Gatte Gilbert Wakefield besuchen das Cricket match Eton-Harrow

passé oder unserem Auge ungewohnt ist. Auch gab es einmal Zeiten, in denen man einen Staats- und Hofmann, einen Diplomaten, einen Bankier, einen Hamburger Senator und einen Pariser Studenten und Bohémien nach ihrem Zylinder erkennen und unterscheiden konnte. Heute ist das ganz anders: der Zylinder ist Symbol und höchstes Kriterium der männlichen Eleganz.

König Eduard VII.,
der Vorkämpfer des Zylinders



„Bratfisch“, der langjährige Kutscher des Kronprinzen Rudolf

